. . . wir bringen es auf den Punkt.

**Bildung und Beruf e.V.**
gemeinnütziger Bildungsträger
kompetent
konsequent
konzeptionell

## Wir stellen uns vor

**Bildung und Beruf e.V.** wurde im Jahre 1997 durch den Zusammenschluss von Wirtschaftsfachleuten, Sozialwissenschaftlern, Pädagogen, Erziehern und Juristen gegründet. Die Eintragung erfolgte in das Vereinsregister Stadthagen. Der Verein unterhält Geschäftsstellen in verschiedenen Landkreisen im westlichen Umland von Hannover, in der Region Hannover und in der Landeshauptstadt Hannover.

Als dynamischer Bildungsträger überzeugen wir unsere Kunden sowie unsere Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer durch innovative Ansätze, flexible Reaktionen, qualifizierte Ergebnisse und ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis.

**Bildung und Beruf e.V.** ist in seiner Ausrichtung und in seinen Entscheidungen unabhängig und nur den Beschlüssen der Mitgliederversammlung Weisung gebunden. Des Weiteren ist der Verein weder politischen noch konfessionellen Organisationen angelehnt oder nahe stehend. Die Führung des Vereins obliegt einem Geschäftsführer, der als erster Vorsitzender dem Vorstandsgremium berichtet. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Der Verein befindet sich in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess nach festgelegten Qualitätsmanagementkriterien. Die Anerkennung als Träger von Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung (AZWV) liegt ebenso vor wie die Zertifizierung nach DIN 9001.

Durch unsere langjährige Arbeit als Bildungsträger stehen wir in permanentem Kontakt zu Unternehmen unterschiedlicher Branchen im Umland von Hannover. Durch Integrationsprojekte und Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte die **Bildung und Beruf e.V.** für die Agentur für Arbeit Hannover, JobCenter Region Hannover und Träger der öffentlichen Jugendhilfe für junge Erwachsene im Bereich U 25 durchführt, kennen wir die Anforderungen, die die Unternehmen an junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen, sehr genau.

Zunehmend werden unsere Integrationsprojekte von jungen Frauen und Männern - oftmals mit einem Migrationshintergrund- frequentiert, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind und häufig berufsspezifische Hemmnisse vorweisen.

Da wir uns den Grundsätzen des Gender Mainstreaming und des Diversity Managements verpflichtet fühlen, stehen diese besonderen Gruppen im besonderen Fokus unserer Vereins- und Projektbemühungen.

**Bildung und Beruf e.V.** bekennt sich zudem zu den liberalen und demokratischen Grundelementen der verfassungsmäßigen Grundordnung. Wir möchten Jugendliche im Sinne eines umfassenden Erziehungsauftrages dazu befähigen, ihre Anlagen und Fähigkeiten zu

entwickeln, ihre Persönlichkeit zu entfalten, die Würde des Menschen zu achten und ihre Pflichten gegenüber den Mitmenschen in Familie, Gesellschaft und Staat zu erfüllen.

Kontinuierlich bauen wir unseren Schwerpunkt in dem Bereich der Jugendhilfe aus. Wir beschränken uns nicht auf die Vermittlung einzelner Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern haben mit unseren Vorhaben die Entwicklung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit im Fokus. Auf Grund unserer bisherigen Aktivitäten in der Jugendarbeit sehen wir die Notwendigkeit, in diesem Bereich verstärkt die oben genannten Werte- und Verhaltensmuster zu fördern.

Im Bereich der Jugendarbeit hat **Bildung und Beruf e.V.** langjährige Erfahrung. Seit der Vereinsgründung im Jahr 1997 führen wir regelmäßig und stets erfolgreich Integrations- und Qualifizierungsprojekte für Jugendliche und junge Menschen, überwiegend unter 27 Jahren, durch. Während dieser Projekte haben wir eng mit den jeweils zuständigen Jugendämtern und anderen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe zusammengearbeitet.

## 1. Jugendhilfeangebote zur Integration junger Menschen in Ausbildung und Beschäftigung

### „Balance“ - Maßnahme der beruflichen Benachteiligtenförderung für junge Frauen mit Kindern in Hannover

Zum Beispiel führen wir nun schon zum fünften Mal das Frauenprojekt „Balance“ durch.
Primärziel dieses Projekts „Balance“ ist die ausbildungsadäquate Qualifizierung von Müttern unter 25 Jahren, die aufgrund ihrer Kinderbetreuungsphase nicht in der Lage waren, entsprechende Ausbildungs- bzw. Arbeitszugangsvoraussetzungen zu erreichen. Das Sekundärziel ist die Überprüfung und die Verbesserung der Ausbildungsreife zur Integration in ein Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis eben dieser jungen Müttern, die zurzeit noch mit ihren Kindern im ALG II-Bezug leben.
Diese zum Großteil allein erziehenden jungen Frauen haben es am derzeitigen Arbeitsmarkt besonders schwer. Der Wunsch nach Teilzeitarbeitsmöglichkeiten bei gleichzeitigem niedrigem Qualifikationsniveau lässt die ohnehin schwachen Arbeits- bzw. Ausbildungshoffnungen der betroffenen jungen Mütter meist schon im Keim ersticken.
Die Basis dieses Projekts ist die Abklärung der individuellen Zugangsvoraussetzungen im Wunschberuf und dabei im Besonderen die Abklärung der Vereinbarkeit von Familie bzw. Kind und Beruf oder Ausbildung. Ein intensives Profiling bildet die Grundlage zur weiteren Planung des jeweiligen zukünftigen Berufsweges.
Im weiteren Fokus stehen die Vorbereitungen zum Erreichen grundlegender Qualifikationen. So wird ein Unterricht in den Unterrichtsfächern angeboten, welche auch später in der Berufschule eine gewichtige Rolle spielen.
Integriert in das Projekt ist ebenso die Erhebung der persönlichen Eignung und Neigung in den von den Teilnehmerinnen gewählten Arbeits- bzw. Ausbildungsberufen. Mit Hilfe von Kurzzeithospitationen und Praktikaphasen wird die individuelle Ausbildungseignung überprüft und entsprechende Ausbildungsbetriebe akquiriert. Diese so gefundenen Betriebe könnten nach dem Projekt im Bestfall die Ausbildung oder Beschäftigung der Frauen übernehmen. So ist ein weiteres Ziel die Erhöhung des Frauenanteils bei Berufsausbildungen in den Zielberufen.
Andererseits wird auf eine projektbezogene Kindesbetreuung Wert gelegt, die in unmittelbarer Nähe zum Projekt angegliedert ist. Somit ist es den Teilnehmerinnen möglich, sich ganz auf das Projekt einzulassen, ohne in der Angst leben zu müssen, ihre Kinder zu

vernachlässigen. Dazu halten wir an unserem Standort *„Am Listholze 50 C“* Räumlichkeiten für eine Großtagespflegestelle vor.
Zusätzlich steht den Teilnehmerinnen mit einer umfassenden sozialpädagogischen Betreuung die Möglichkeit offen, sich in individuellen beruflichen als auch in familiären Belangen beraten zu lassen. Diese sozialpädagogische Betreuung und verweisende Beratung findet parallel zu den Unterrichtszeiten statt, so dass eventuell akut auftretende Schwierigkeiten zeitnah aufgefangen werden können und somit die Stabilisierung der einzelnen Teilnehmerinnen gewährleistet bleibt.
Kernpunkt in der Arbeit mit den jungen Müttern ist zudem die Beratung und Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder.
Durch die enge sozialpädagogische Arbeit mit den Müttern und ihren Familien eröffnet sich uns tagtäglich ein großer Bedarf nach adäquaten Betreuungsformen und Kriseninterventionsformen. Oft müssen wir unsere Teilnehmerinnen in akuten Krisensituationen schnell an Beratungsstellen für häusliche/sexuelle Gewalt, die Familienhilfe oder an Sucht- und Schuldenberatungsstellen vermitteln, da ihre Lebenslagen verschiedenste Hemmnisse und Problemlagen beinhalten.
Doch auch wir arbeiten direkt mit den jungen Frauen daran, ihre Lebenssituation und die ihrer Kinder zu verbessern. Gemeinsam strukturieren wir ihren Tagesablauf, erarbeiten mit ihnen alltagspraktische Verbesserungsmöglichkeiten, geben individuelle Hilfestellungen und suchen gemeinsam Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder.
Dadurch werden die Mütter dazu befähigt, eine Kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten bzw. zu schaffen. Das Kindswohl und das Wohl der selbst noch sehr jungen Mütter stehen uns dabei immer an erster Stelle.

## „Deutschlandpuzzle“ – Sprachliches Integrationsprojekt an der BBS 6

Zudem haben wir das Projekt Deutschlandpuzzle in Kooperation mit der BBS 6 in Hannover durchgeführt. In diesem Projekt wurden das Sprach- und Hörverständnis, die Sprachfähigkeit und das Ausdrucksvermögen von jungen MigrantInnen verbessert. Da Sprache der wichtigste Baustein dafür ist, in der Gesellschaft aktiv zu agieren und Teilhabe zu erlangen, hat dieses Projekt den Jugendlichen den Weg zu einem eigenverantwortlicheren Leben geebnet.

## „Projektwerkstatt Hostel“ – Am Listholze Hannover

Ein weiteres Beispiel für die intensive Arbeit mit Jugendlichen ist unsere „Projektwerkstatt Hostel“.
Ziel der Projektwerkstatt ist die Etablierung von Diversität als Ressource für gesellschaftliche Teilhabe von Individuen und wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Mit der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, ausbildungsrelevantem Wissen und praktischen beruflichen Fertigkeiten werden sozial benachteiligte oder individuell beeinträchtigte junge Menschen, überwiegend im Alter von 18 bis 25 Jahren, im Projekt auf das Erwerbsleben bzw. Ausbildungen auf dem ersten Arbeitsmarkt vorbereitet.
Die jungen Menschen rüsten in der ersten Phase des Projekts nostalgische Zirkuswagen um, die in der zweiten Phase einen Hostelbetrieb bilden. Die TeilnehmerInnen haben Gelegenheit, in kollektiver Struktur durch z.T. rotierende Aufgaben alle Tätigkeitsfelder der Projektwerkstatt und damit verbundener Berufe zu erproben. In den Theorie-Phasen werden die Erfahrungen der jungen Menschen reflektiert und mit interkulturellem Training verknüpft.
Kooperierende regionale ArbeitgeberInnen werden dabei für diskriminierende Zuschreibungen sensibilisiert und haben die Möglichkeit, im Zuge der praktischen Erprobung die Potenziale von Diversität zu entdecken. Im Projekt wird durch Benachteiligung entstandener Qualifizierungs- und Trainingsbedarf aufgedeckt, sodass unsere Fachkräfte in

Zusammenarbeit mit den TeilnehmerInnen und relevanten Arbeitsmarkt-AkteurInnen an der Stärkung fachlicher und sozialer Kompetenzen arbeiten können.
Gesellschaftspolitisch zielt das Hostel-Projekt auf die Schaffung diskriminierungsfreier Arbeitsplätze für vielfältige Belegschaften. Das Hostel soll nach der geförderten Phase langfristig bestehen und als Ausbildungsstätte für junge Menschen dienen.
Die Mitarbeiter bzw. Projektteilnehmer im Hostel sollen vorwiegend allein erziehende junge Frauen und Männer sein, da diese Gruppe besondere Unterstützung bei der Integration auf dem Arbeitsmarkt benötigt. Zudem richtet sich das Projekt speziell an Jugendliche mit Migrationshintergrund, an Jugendliche die längerfristig auf der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz sind und junge Menschen mit Behinderungen, da der Aspekt der Diversität in der Gesellschaft besonders hervorgehoben werden soll.
Die jungen Menschen sollen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert werden. Damit tragen wir dazu bei, dass soziale Benachteiligungen in der Gesellschaft vermieden bzw. abgebaut werden.

### Integrationspunkt-Wunstorf

Ein anderes Beispiel ist der „Integrationspunkt-Wunstorf“. In diesem Projekt werden Jugendliche und junge Menschen unter 25 Jahren in sehr intensiver Betreuung auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Um dieses Ziel zu erreichen ist es aber bei der dort zu betreuenden Zielgruppe notwendig, zunächst einmal Hemmnisse wie z.B. Schulden, Strafsachen, familiäre Probleme/Gewalt oder verschiedene Suchtproblematiken zu beheben. Daraus ergibt sich eine tief greifende und umfassende sozialpädagogische Betreuung, die es den Jugendlichen ermöglicht, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und es unter positiven Lebensbedingungen nach ihren individuellen Vorstellungen zu gestalten.

### Kooperationen

Bildung und Beruf e.V. kooperiert mit der Beschäftigungsförderung der Stadt Hannover in der Alemannstraße. Bis zum Jahr 2010 wurden dort überwiegend Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren im Sinne der Jugendberufshilfe umfassend betreut und qualifiziert.

Außerdem kooperierte Bildung und Beruf e.V. mit SINA, Soziale Integration Neue Arbeit vom Diakonischen Werk Hannover e.V. während des Projektes AufKurs!, Netzwerk zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen. AufKurs! wurde vom Fachbereich Soziales der Landeshauptstadt Hannover und dem JobCenter der Region Hannover gefördert.
AufKurs! war die Adresse in Hannover, an die sich Auszubildende wenden konnten, wenn die Ausbildung nicht rund lief. Bei Krisen in der Ausbildung beantworteten Fachkräfte aus den Bereichen berufliche Bildung und (Sozial-) Pädagogik Fragen zur beruflichen Erstausbildung.

## 2. Kinderhilfe

Die von Bildung und Beruf e.V. durchgeführte Kinderhilfe umfasst im Wesentlichen die Kinderbetreuung und die Unterstützung der Eltern bei der Erziehung der Kinder.

### Waldkindergarten Rehburg-Loccum e.V.

Bildung und Beruf e.V. hat in der Rehburger Heide, in der Nähe der Köhlerhütte, im Jahr 1999 den Waldkindergarten Rehburg-Loccum gegründet. Dort werden 15 Kinder zwischen 3

und 6 Jahren betreut. Betreuungszeit ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.45 bis 12.45 Uhr. Der Waldkindergarten ist ganzjährig geöffnet.
Im Wald können die Kinder direkt ihrem Bewegungs- und Forscherdrang nachgeben und die Erzieherinnen setzten konkret an ihrer Erlebniswelt an. Sie knüpfen an die Spiele der Kinder an, flechten Wissen ein, wenn sie mitspielen und geben sie Anregungen und Hilfe.
Die im Waldkindergarten praktizierte Naturpädagogik will die Beziehung von Mensch und Natur fördern und neu knüpfen. Vor diesem Hintergrund kommt dem Waldkindergarten in unserer Gesellschaft eine besondere Bedeutung zu. Spielerisches Erleben der in der Natur stattfindenden Lebensprozesse (z.B. Wechsel der Jahreszeiten) legen schon früh die Grundlagen für einen verantwortungsvollen Umgang in und mit der Natur.
So ist es nachvollziehbar, dass die unmittelbare, auf dem eigenen Erleben basierende Begegnung mit der Natur eine wichtige Grundlage für einen veränderten Umgang mit der Natur, mit uns selbst und miteinander ist.
Der Waldkindergarten wurde 2001 an einen Elternverein übergeben.

## Hort Im Wiesengrund - Ahlten

Seit dem Frühjahr 2010 betreibt Bildung und Beruf e.V. eine nachschulische Betreuung in der Grundschule Ahlten. Die Betreuung beginnt nach der verlässlichen Grundschule um 13 Uhr und endet täglich um 16 Uhr. Es wird den Kindern ein Mittagessen angeboten, das von den Eltern zusätzlich bezahlt wird. In den Ferien findet eine Betreuung von 8 Uhr bis 18 Uhr statt.
Durchschnittlich werden in den Räumen der Grundschule 8 Kinder von zwei Tagespflegepersonen betreut. Derzeit planen wir, die nachschulische Betreuung in einen Hort umzuwandeln. Im Zuge dessen stehen wir auch schon mit dem Niedersächsischen Kulturministerium in engem Kontakt.

## Großtagespflegestelle Am Listholze - Hannover

Voraussichtlich im II. Halbjahr 2011 wird unsere Großtagespflegestelle an unserem Standort „Am Listholze“ in Betrieb genommen. An diesem Standort wird zukünftig unser bereits beschriebenes Frauenprojekt „Balance“ untergebracht, um die Kinderbetreuung der Teilnehmerinnen sicher zu stellen. Die jungen Frauen können so am Projekt teilnehmen und ihre Kinder direkt nebenan durch anerkannte Tagesmütter betreuen lassen.

Ein weiterer positiver Effekt dieser Betreuungsform ist, dass wir die Kinder unserer Teilnehmerinnen ebenfalls zu sehen bekommen und den Umgang der Mütter mit ihren Kindern so direkt beobachten können.

Durch unsere langjährige und sehr intensive Arbeit mit Jugendlichen mit großen Hemmnissen sehen wir die Notwendigkeit, weiterführende Schritte im Bereich der Jugendhilfe durchzuführen. Die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe ermöglicht es uns, auch in Zukunft nachhaltig und im Interesse der Jugendlichen in den Bereichen Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit zu arbeiten.